



Bayerischer Landtag Landtagsamt Maximilianeum 81627 München

Herrn
Jörg Mitzlaff
Geschäftsführer openPetition gGmbH
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin

Landtagsamt

04.05.2021
WK.0138.18

**Weiterfinanzierung der Tutorien, der Vorkurse und des Schreibzentrums durch die Universität Würzburg
Petition vom 20.01.2021**

Referat P II Ausschüsse,
Kommissionen
Maximilianeum
Max-Planck-Straße 1
81627 München
Telefon +49 (89) 41262870
Fax +49 (89) 41261768
petitionen@bayern.landtag.de

Sehr geehrter Herr Mitzlaff,

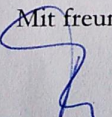
der Ausschuss für Wissenschaft und Kunst hat Ihre Petition in der öffentlichen Sitzung vom 14.04.2021 beraten und beschlossen, **die Petition „aufgrund der Erklärung der Staatsregierung als erledigt“ zu betrachten (§ 80 Nr. 4 der Geschäftsordnung für den Bayerischen Landtag).**

Der Ausschuss hat zu Ihrer Petition eine Stellungnahme des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst eingeholt. Das Staatsministerium kam bei der Überprüfung des Sachverhalts zu dem Ergebnis, dass Ihrem Anliegen aufgrund der geltenden rechtlichen Bestimmungen nicht entsprochen werden könne.

Nach sorgfältiger Auseinandersetzung mit dem Sachverhalt hält der Ausschuss die Erklärung des Staatsministeriums für richtig und sieht deshalb keine Möglichkeit, Ihrer Petition zum Erfolg zu verhelfen.

Die Stellungnahme, die die Grundlage für das Beratungsergebnis darstellte, und den Auszug aus dem Sitzungsprotokoll haben wir zu Ihrer näheren Information beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen


Andrea Fritz

Kommunikation allgemein
Telefon +49 89 4126-0
Fax +49 4126-1392
landtag@bayern.landtag.de
www.bayern.landtag.de

Öffentliche Verkehrsmittel
U-Bahn U4/U5,
Max-Weber-Platz
Tram Linie 19, Maximilianeum

Anlagen
1 Protokollauszug
1 Stellungnahme





Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, 80327 München

Präsidentin des Bayerischen Landtags
Frau Ilse Aigner, MdL
Maximilianeum
81627 München

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom
WK.0138.18
22. Januar 2021

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
U.4-H1122.5.1.1.WÜR/5/4

München, 15. März 2021
Telefon: 089 2186 2914

**Eingabe des Herrn Jörg Mitzlaff, Geschäftsführer von openPetition, in
10405 Berlin vom 20.01.2021
betreffend Weiterfinanzierung der Tutorien, der Vorkurse und des
Schreibzentrums durch die Universität Würzburg**

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

zur Eingabe von Herrn Jörg Mitzlaff berichte ich auf Grundlage einer Stellungnahme der Julius-Maximilians-Universität Würzburg (JMU) wie folgt:

Konkret geht es in der Eingabe um eine (Teil-)Verstetigung von Fördermitteln, die die JMU vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Bund-Länder-Programms Qualitätspakt Lehre (QPL) als zeitlich begrenzte Projektfinanzierung erhalten hat. Dabei stehen das KOMPASS- und Vorkurs- bzw. Tutorienprogramm im Mittelpunkt, die innerhalb der beiden jeweils auf fünf Jahre angelegten Förderphasen des Bund-Länder-Programms Qualitätspakt Lehre an der JMU je zwei bzw. drei Teilmaßnahmen ausmachen. Der erste Förderzeitraum vom QPL umfasste dabei insgesamt zehn, der zweite Förderzeitraum elf Teilmaßnahmen.

Nachfolgend werden Inhalt und Ziele des QPL im Gesamtkontext sowie an der JMU umfassend dargestellt, um die Monita der Petition besser einordnen zu können.

A. Bund-Länder-Programm QPL:

Im Rahmen des Bund-Länder Programms Qualitätspakt Lehre (QPL) stellte der Bund bundesweit rd. 2 Mrd. € zur Förderung von Projekten zur Verbesserung der Qualität in der Lehre und der Studienbedingungen bereit.

In Bayern wurden in der 1. Förderphase (2011-2016) 28 Hochschulen in 18 Einzel- und drei Verbundvorhaben und in der 2. Förderphase (2016-2020) 22 Hochschulen in 14 Einzel- und zwei Verbundvorhaben gefördert. Insgesamt belief sich die Fördersumme auf rund 236,6 Mio. €.

Das Bund-Länder-Programm Qualitätspakt Lehre lief als Projektfiananzierung deutschlandweit zum 31.12.2020¹, wie das von vornherein angelegt war, aus. Die Hochschulen mussten sich in ihren Förderanträgen jedoch zur Nachhaltigstellung der Projekte äußern, was seinerzeit in die Förderentscheidung Eingang gefunden hatte.

Für ihr Einzelvorhaben „Verbesserte Lehrqualität an der Universität Würzburg“ erhielt die JMU Würzburg über den gesamten Förderzeitraum (01.10.2011 – 31.12.2020) hinweg finanzielle Mittel in Höhe von rd. 24,7 Mio. €.

Für das Verbundvorhaben „ProfilLehrePlus“ der Bayerischen Universitäten standen der JMU etwa 671.000 € zur Verfügung.

¹ Eine Verlängerung der Laufzeit ist coronabedingt bis maximal 31.03.2021 möglich. Die Laufzeitverlängerung ist aus den vorhandenen Projektmitteln innerhalb des jeweiligen Vorhabens zu finanzieren.

B. Förderziele der Projekte der JMU und deren Nachhaltigstellung im Rahmen des QPL:

Die JMU etablierte mit ihrem Einzelvorhaben „Verbesserte Lehrqualität an der Universität Würzburg“ zahlreiche Maßnahmen zur Optimierung der Studieneingangsphase und des Studienverlaufs, zur nachhaltigen Weiterentwicklung und zum Qualitätsmanagement in der Lehre sowie zur Sicherung und Optimierung eines zukunftsfähigen Lehrprogramms. Hierzu im Einzelnen:

Erste Förderphase Qualitätspakt-Lehre (QPL I)

Mit dem Bund-Länder-Programm Qualitätspakt Lehre hat die JMU in der 1. Förderphase vom 01.10.2011 bis 30.09.2016 (QPL I) das Ziel verfolgt, mit einem Projektbudget in Höhe von 11,7 Mio. € die Qualität von Studium und Lehre zu verbessern. Hierzu wurden in drei übergeordneten Maßnahmenbereichen entlang wichtiger Stationen des Studienverlaufs zehn Teilmaßnahmen definiert und erfolgreich umgesetzt. Das Projekt QPL I umfasste folgende Maßnahmenbereiche inkl. Teilmaßnahmen:

1. Maßnahmenbereich zur Optimierung der Studieneingangsphase und des Studienverlaufs
 - a. Online-Assessment: Um Studieninteressierten den Studieneinstieg zu erleichtern sowie Studienabbrüche und Studienwechsel zu reduzieren, wurde mithilfe studienfachübergreifender und studienfachspezifischer Onlinetests sowie einer persönlichen Orientierungsberatung ein umfangreiches Orientierungsangebot zur Studienfachwahl aufgestellt.
 - b. Frühwarnsystem: Durch die Analyse von Studienverlaufsdaten der JMU sollen kritische Hürden im Studienverlauf identifiziert werden. Hierzu wurde ein Frühwarnsystem in Form einer Softwarelösung entwickelt.
 - c. Vorkurse und Sommerschulen: Das Vorkursangebot der JMU in den MINT- und geisteswissenschaftlichen Fächern wurde

ausgebaut, um bei den Studienanfängerinnen und Studienanfängern Lücken in studienrelevanten Vorkenntnissen zu schließen oder Wissen aufzufrischen. In den international ausgerichteten Sommerschulen wurden methodische und fachliche Kompetenzen vermittelt (Theorie-Praxis-Dialog).

- d. E-/Blended-Learning: Zur digitalen Unterstützung der Lehrenden und Studierenden wurde die dafür notwendige technologische Infrastruktur geschaffen, z.B. die multimediale Hörsaalausstattung und Vorlesungsaufzeichnungen.
 - e. Vorgezogene Wiederbesetzungen: Mit dem Programm wurde das Betreuungsverhältnis in ausgewählten Fächern optimiert und damit die Qualität der Lehre verbessert.
 - f. **TutorInnen- und MentorInnenprogramm:** Es wurde ein flächendeckendes qualitätskontrolliertes TutorInnen- und MentorInnenprogramm aufgestellt, das in allen Fakultäten eine Unterstützung und Betreuung in der Studieneingangsphase durch Fachtutorien und Mentoren, die Vermittlung von fächerübergreifenden Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Lernstrategien sowie eine Orientierungshilfe beim Start ins Studium bietet.
2. Maßnahmenbereich zur nachhaltigen Weiterqualifikation in der Lehre
- a. Tutorenausbildung: In dieser Teilmaßnahme wurde die Koordination und Weiterentwicklung der Ausbildungsmaßnahmen des TutorInnen- und MentorInnenprogramms gebündelt.
 - b. Weiterqualifikation der Lehrenden: Das Angebot zur Weiterqualifikation der Lehrenden wurde ausgebaut und um spezifische Themen wie digitale Lehrformate (E-/Blended-Learning) erweitert.

3. Maßnahmenbereich zur Sicherung und Optimierung eines zukunftsfähigen Lehrprogramms
- a. Interkulturelle und Internationale Kompetenzen: Das Programm „Globale Systeme und Interkulturelle Kompetenz Plus“ (GSiKplus) wurde auf dem bereits bestehenden, wissenschaftlich fundierten Kursprogramm GSiK, welches interkulturelle und interdisziplinäre Themen behandelt, aufgebaut. In GSiKplus werden neue Lehr- und Lernszenarien für Studierende und Dozierende zu interkulturellen Themen konzipiert und koordiniert. Zudem wurde der Aufbau einer gemeinsamen Datenbasis (Literatur, Lehrmaterialien, E-Learning-Module etc.) vorangetrieben.
 - b. Berufsfeldbezug im Lehramt: Um die curriculare Anschlussfähigkeit zwischen der universitären und der nachuniversitären Ausbildung zu sichern, wurde ein phasenübergreifendes Lehrprogramm in den Lehramtsstudiengängen eingerichtet.

Ergänzt wurde dieses Einzelvorhaben vom bayernweiten Verbundprojekt ProfiLehre, aus dem auf die JMU zusätzliche Projektmittel in Höhe von rd. 340.000 € für die Teilmaßnahme Weiterqualifikation der Lehrenden entfielen.

Zweite Förderphase Qualitätspakt-Lehre (QPL II)

Auf den in der 1. Förderphase erzielten Projektergebnissen aufbauend, standen der JMU in der 2. Förderphase des Qualitätspakts Lehre (QPL II) vom 01.10.2016 bis zum 31.12.2020 **knapp 13 Mio. €** zur Verfügung, wobei auch hier wieder Projektmittel in Höhe von rd. 330.000 € zusätzlich aus dem bayernweiten Verbundvorhaben ProfiLehre auf die JMU entfielen.

Ziel der zweiten Förderphase war es, zur Verbesserung von Studium und Lehre **ausgewählte Teilmaßnahmen** der ersten Förderphase auszubauen, methodisch und technologisch weiterzuentwi-

ckeln und auch ganz neue Inhalte (Studieneingangsportal) einzufügen. Bei der Antragskonzeption wurde ein **wichtiger Fokus auf die Nachhaltigkeit** der zu erzielenden Projektergebnisse gelegt. Auf der Grundlage der während der Laufzeit erworbenen Erfahrungen werden die erzielten Projektergebnisse nach Auslaufen der Förderung des Bund-Länder-Programms nachhaltig für den universitären Regelbetrieb nutzbar gemacht, sowohl durch im Laufe des Projekts geschaffene Online-Tools, E-Learning-Angebote, intra- bzw. inter fakultäre Netzwerkstrukturen als auch durch gezielt eingesetztes Personal in den Fakultäten und zentralen Einrichtungen.

Bei der Konzeption der einzelnen Teilmaßnahmen wurde jeweils die Form und der Umfang des Transfers der gewonnenen Erfahrungen **bedarfsorientiert und mit Blick auf die nach dem Projektende wegfallenden Fördermittel beschrieben**. Ziel ist es, positive Ergebnisse nach Förderende auf **effiziente, ressourcenschonende Weise im Rahmen der limitierten Finanzierungsmöglichkeiten durch Haushaltsmittel in bestehende universitäre Strukturen zu überführen**.

Nachfolgend werden in der Auflistung die Zielsetzungen der Teilmaßnahmen und die Umsetzung der Verstetigung beschrieben:

1. Maßnahmenbereich zur Optimierung der Studieneingangsphase und des Studienverlaufs

- a. Online-Assessment: Die bisher entwickelten Onlinetests wurden auf den neusten technischen Stand aktualisiert und ergänzt um weitere Studiengangprofile, Funktionalitäten und fachspezifische Tests. Außerdem wurde die persönliche Orientierungsberatung weitergeführt.

Nachhaltigkeit: Die entwickelten Online-Assessments werden als fester Bestandteil des Webauftritts der JMU dauerhaft zur Verfügung stehen. Die technische Betreuung wird über das Rechenzentrum realisiert.

- b. Frühwarnsystem: Das elektronische Frühwarnsystem wurde um flexible Berichtsbausteine und zusätzliche Kennzahlen erweitert.
Nachhaltigkeit: Um die Daten für das Qualitätsmanagement von Studium und Lehre nachhaltig und bedarfsgerecht aufbereitet verfügbar zu machen, wurde das elektronische Frühwarnsystem zudem in das universitäre Campusmanagementsystem WueStudy integriert.
- c. Vorkurse & Sommerschulen: Um studienrelevante Wissenslücken zu schließen, wird das Vorkursprogramm weiterentwickelt und ausdifferenziert. Die Kurse der MINT-Fächer werden stärker aufeinander sowie für spezielle Kombinationsstudiengänge abgestimmt. Die Kurse der Geistes- und Gesellschaftswissenschaften werden weiter ausgebaut. In den mehrtägigen, interaktiven Sommerschulen wurden nationalen und internationalen Studierenden methodische und fachliche Kompetenzen vermittelt. Wesentliche Schwerpunkte waren dabei der Wissenstransfer, der Theorie-Praxis-Dialog und der interdisziplinäre Erfahrungsaustausch zwischen Studierenden und Dozierenden.
Nachhaltigkeit: Die Vorkurs- und Unterstützungsangebote sowie Sommerschulen werden aus Mitteln der Universität weiter finanziert.
- d. E-/Blended-Learning: Zur Bereitstellung von digitalen Lehrformaten wurde die technische Infrastruktur weiter ausgebaut. Hierzu wurde auch eine plattformübergreifende Assistenz-Software entwickelt, um Medienbrüche zu reduzieren und Methoden der digitalen Lehre bedarfsgerecht in einer Software zu bündeln.
Nachhaltigkeit: Erneuerungsbedarf aufgrund des technischen Fortschritts wird von der Universität abgedeckt. Zwei Stellen zur Betreuung der Hard- und Software für E-/Blended-Learning werden nach Ende des Projekts dauerhaft

weitergeführt. Die Entwicklung der Assistenz-Software wurde über einen Kooperationsvertrag mit der Beuth Hochschule Berlin und der Universität Bielefeld gesichert.

- e. Vorgezogene Wiederbesetzungen: Auch in der 2. Förderphase wurde mit dem Programm der vorgezogenen Wiederbesetzungen das Betreuungsverhältnis in ausgewählten Fächern optimiert und damit die Qualität der Lehre verbessert.

Nachhaltigkeit: Die Nachhaltigkeit des Instruments der vorgezogenen Besetzung von Professuren ist durch die Wiederbesetzung der freiwerdenden Haushaltsstellen gewährleistet.

- f. TutorInnen- und MentorInnenprogramm: Das qualitätskontrollierte TutorInnen- und MentorInnenprogramm KOMPASS wurde weiterentwickelt und ausgebaut. Für die Durchführung der Tutorien standen im Rahmen der QPL-Förderung Ressourcen in Höhe von insgesamt 2,88 Mio. € zur Verfügung. Darüber hinaus wurden etwa 15,4 KOMPASS-Koordinationsstellen über das Programm an den Fakultäten angesiedelt und finanziert. Gesamtförder-summe für diese Teilmaßnahme: 5,46 Mio. € (siehe zu-dem 2 a, Tutorenausbildung).

Nachhaltigkeit: Das KOMPASS-Programm wird, wie von der JMU zugesagt, weitergeführt. Hierzu wurden durch die Fakultäten insgesamt sechs Personalstellen und damit sogar eine mehr, als zugesagt, verstetigt. Im Antrag QPL II wurden zur Nachhaltigkeit drei (Koordination) + zwei (Ausbildung) Stellen zugesagt. Diese Stellen koordinieren in den beteiligten Fakultäten den Einsatz, die Fachausbildung und Evaluation der Tutorien.

- g. Studieneingangsportal: Das Portal soll als Leitsystem alle Angebote und Informationen rund um den Studieneinstieg für Studienanfängerinnen und -anfänger bündeln, vernetzen und adressatengerecht präsentieren.

Nachhaltigkeit: Das Studieneingangsportal wurde als Online-Tool eingerichtet und wird von der Universität langfristig weitergeführt.

- h. Schreibzentrum: Das Schreibzentrum wurde erst während der Projektphase als zusätzliches Angebot aus der Teilmaßnahme des TutorInnen- und MentorInnenprogramms (KOMPASS) konzipiert und als eigenständiges Angebot aufgestellt. Als fakultätsübergreifende Serviceeinrichtung unterstützt das Schreibzentrum die Studierenden bei der Erstellung von Texten, die den allgemeinen wissenschaftlichen Anforderungen entsprechen, und eröffnet den Zugang zu spezialisierter schreibdidaktischer Unterstützung in den Fächern.

Nachhaltigkeit: Das Schreibzentrum war nicht Teil der Antragsstellung und entwickelte sich erst im Projektverlauf als überfakultäre Serviceeinrichtung. Dieses gut angenommene Angebot wird in der Zuständigkeit einer sehr engagierten Professorin über eingeworbene Drittmittel weitergeführt. (Laufzeit: derzeit bis 9/2021, Budget rd. 200.000 €). Weitere Drittmittelanträge sind vorgesehen.

2. Maßnahmenbereich zur nachhaltigen Weiterqualifikation in der Lehre

- a. TutorInnenausbildung: In dieser Teilmaßnahme wurden die Koordination und Weiterentwicklung der Ausbildungsmaßnahmen des TutorInnen- und MentorInnenprogramms gebündelt.

Nachhaltigkeit: Zur Basisausbildung der TutorInnen wird das Ausbildungsangebot der Virtuellen Hochschule Bayern

(vhb) genutzt. Die Koordination der Basisausbildung durch die vhb sowie der fachspezifischen Ausbildung erfolgt auf Fachebene in den Fakultäten.

- b. Weiterqualifikation der Lehrenden: Das Weiterbildungsprogramm ProfiLehre bietet Dozierenden ein thematisch breitgefächertes didaktisches Weiterbildungsangebot zur Vermittlung hochschuldidaktischer Kompetenzen. Das Programm wurde bedarfsgerecht um fachübergreifende und fachspezifische Seminare, Workshops, Coachings und Vorträge weiter ausgebaut und die Qualifikation um eine Vertiefungsstufe ergänzt. Teile des Angebots wurden in digitale Lehrformate überführt.

Nachhaltigkeit: Weiterführung von Angeboten im Bereich ProfiLehrePlus aus zentralen Mitteln der JMU sowie im Rahmen eines Folgeantrags.

3. Maßnahmenbereich zur Sicherung und Optimierung eines zukunftsfähigen Lehrprogramms

Interkulturelle und Internationale Kompetenzen: Das Angebot des Programms „Globale Systeme und Interkulturelle Kompetenz Plus“ bietet als Teil des Programms GSiK Studierenden die Möglichkeit, für das Berufsleben Zusatzqualifikationen zu Themen der interkulturellen Kompetenzen zu erlangen. Das Programm wurde mit neuen Kooperationspartnern nun auf die gesamte Universität ausgedehnt und Teile des Programms in digitale E-Learning-Formate überführt. Das Kursangebot wird zudem um spezielle Themenschwerpunkte für die Naturwissenschaften ergänzt.

Nachhaltigkeit: Für die Weiterführung des Programms „Globale Systeme und Interkulturelle Kompetenzen plus“ (GSiK-plus) werden nach Ende der zweiten Förderperiode Mittel und Stellen der Universität zur Verfügung gestellt. Die Fortführung

von GSiK erfolgt zudem unter Nutzung der in der zweiten Förderphase erstellten E-/Blended-Learning-Angebote. Um neue Themen zu entwickeln und einzufügen, ist die Einwerbung von Drittmitteln vorgesehen.

C. Stellungnahme des StMWK und Bewertung:

Beim Qualitätspakt Lehre des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) handelt es sich um eine zeitlich begrenzte Projektfinanzierung, bei der von vornherein klar war, dass sie üblicherweise auslaufen wird. Ergänzend sei darauf hingewiesen, dass im Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst keine Haushaltsmittel zur Verstetigung zur Verfügung stehen.

Die Förderung des BMBF für das Einzelvorhaben der JMU „Verbesserte Lehrqualität an der Universität Würzburg“ lief seit 01.10.2011 und wurde planmäßig zum 31.12.2020 beendet. Aktuell läuft bis zum 31.03.2021 noch die oben erwähnte coronabedingte Auslauffinanzierung.

Die JMU hat in vorbildlicher Art und Weise Ihre Zusagen im Rahmen der Antragstellung des QPL beim BMBF erfüllt und wichtige Bestandteile der durchgeführten Maßnahmen teilweise auf eigenen Ressourcen, teilweise über Drittmittel nachhaltig gestellt. Eine vollumfängliche Weiterführung der Maßnahmen in Höhe des gesamten Fördervolumens von 24,7 Mio. € ist von der JMU jedoch nicht leistbar.

Die vorliegende Petition bezieht sich auf drei von elf Teilmaßnahmen im Qualitätspakt Lehre an der JMU. Die Fakultäten der JMU haben zur **Weiterführung des KOMPASS-Programms (= Tutoren- und Mentorenprogramms)** in Summe sechs Personalstellen dauerhaft zur Verfügung gestellt. Hierfür sind die Fakultäten, wie dies in internen Abstimmungsgesprächen zwischen der Universitätsleitung und

den Fakultäten im Vorfeld der Antragstellung zum QPL II verabredet worden ist, auch zuständig.

Zur künftigen Weiterführung stehen den Fakultäten an der JMU Mittel zur Durchführung von Tutorien und Vorkursen zur Verfügung. Sowohl die Tutorien als auch die Vorkurse werden nach Ablauf des QPL II bedarfsorientiert weiterhin in den Fakultäten angeboten. Zur Basisausbildung der Tutorinnen und Tutoren wird das didaktisch erprobte Angebot der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) genutzt, die fachspezifische Ausbildung erfolgt in den jeweiligen Fachbereichen vor Ort.

Das **Schreibzentrum** entwickelte sich als Teilmaßnahme während der 2. Förderphase des QPL aus dem Angebot des KOMPASS-Programms und wurde im Laufe des Projekts als eigenständige, fakultätsübergreifende Serviceeinrichtung aufgestellt. Für diese Teilmaßnahme lagen – bedingt durch die erst während der Projektphase zusätzlich erfolgte Konzeption – keine Verstetigungszusagen im Rahmen von QPL II vor. Erfreulicherweise kann das Angebot des Schreibzentrums aktuell aber über ein neu eingeworbenes Drittmittelprojekt weitergeführt werden. In einer ersten Runde ist die Finanzierung über eine Förderung des DAAD bis Herbst 2021 gesichert (Laufzeit: derzeit bis 9/2021, Budget rd. 200.000 €). Weitere Antragstellungen sind geplant.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die JMU mit der Umsetzung der beschriebenen Verstetigungspläne den im QPL II-Antrag getroffenen Zusagen zur Verstetigung der Maßnahmenbereiche nachgekommen ist, sodass eine langfristige, bedarfsorientierte Nutzung der im Bund-Länder-Programm Qualitätspakt Lehre erzielten Projektergebnisse gesichert ist.

Der in der Petition monierte Einsatz von Studienzuschussmitteln für Vorkurse und Tutorien durch die JMU bzw. durch die Fakultäten ist keineswegs zu beanstanden. Gerade dafür sind diese zusätzlichen Haushaltsmittel von ihrer Zweckbindung her u.a. auch gedacht.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Bernd Sibling

Staatsminister

Jörg Mitzlaff, Geschäftsführer von openPetition, in 10405 Berlin (WK.0138.18)
- Weiterfinanzierung der Tutorien, der Vorkurse und des Schreibzentrums durch die Universität Würzburg
- 1.452 Unterschriften -
U.4-H1122.5.1.1.WÜR/5/4 -Wissen-

Vorsitz: Robert Brannekämper (CSU)
Berichterstattung: Dr. Stephan Oetzing (CSU)
Mitberichterstattung: Christian Flisek (SPD)

Abg. Dr. Stephan Oetzing (CSU) berichtet, der Petent wünsche die Sicherstellung der Fortführung der Finanzierung von Tutorien, Vorkursen und des Schreibzentrums an der Universität Würzburg. Die genannten Angebote bzw. Einrichtungen würden bislang über den Qualitätspakt Lehre I und II als Projekte gefördert. Dabei sei aber immer schon die Vorgabe gewesen, dass diese teilweise verstetigt werden könnten, was die Universität Würzburg in ihrer Bewertung deutlich gemacht habe. Zur Weiterführung des sogenannten KOMPASS-Programms, eines Tutorienprogramms, habe die Universität Würzburg sechs Personalstellen zur Verfügung gestellt, wie dies auch in den Anträgen zum Qualitätspakt Lehre vorgesehen gewesen sei. Sowohl die Tutorien als auch die Vorkurse könnten also auch nach einem Ende des Qualitätspakts Lehre fortgeführt werden. Die Fortführung des Schreibzentrums sei durch den Erwerb von Drittmitteln gesichert.

Die Eingabe könne daher aufgrund der Stellungnahme der Staatsregierung für erledigt erklärt werden. Der Landtag wünsche aber eine dauerhafte Gewährleistung der Fortführung der Angebote. Dem Petenten sollten die Stellungnahme und ein Protokollauszug übersandt werden.

Abg. Christian Flisek (SPD) schließt sich dem Votum sowie den Ausführungen des Berichterstatters an und ergänzt, die genannten Angebote seien leider noch weit von einer Verstetigung entfernt. Die Weiterführungsfrage werde sich nach Ablauf der jetzigen Mittel in einzelnen Teilbereichen erneut stellen.

Beschluss:

Die Eingabe wird aufgrund der Stellungnahme der Staatsregierung für erledigt erklärt.

Dem Petenten sind die Stellungnahme der Staatsregierung und ein Protokollauszug zu übersenden.

(einstimmig)